



DRILLISCH AG  
9-MONATSBERICHT 2013

Kennzahlen des Drillisch-Konzerns	I-III/2013	I-III/2012	III/2013	II/2013	I/2013	III/2012
Umsatz in Mio. €	217,9	244,7	70,9	72,3	74,7	77,1
Umsatz bereinigt in Mio. €*	223,6	234,9	72,9	74,2	76,4	77,1
Service Umsätze in Mio. €	207,2	227,0	68,2	69,1	69,9	72,0
Service Umsätze bereinigt in Mio. €*	212,9	217,2	70,2	71,1	71,6	72,0
Sonstige Umsätze in Mio. €**	10,7	17,7	2,7	3,2	4,8	5,0
Rohrertrag in Mio. €	87,1	78,7	31,0	29,6	26,6	27,4
Rohrertrag in % vom Umsatz	40,0%	32,2%	43,8%	40,9%	35,5%	35,5%
EBITDA in Mio. €	52,1	47,3	18,0	17,9	16,2	14,1
EBIT in Mio. €	44,9	43,4	15,6	15,5	13,7	11,8
EBT in Mio. €	161,5	25,7	12,7	22,0	126,9	15,6
Konzern-Ergebnis in Mio. €	147,1	17,2	7,8	17,6	121,8	10,4
Ergebnis/Aktie in €	3,06	0,33	0,16	0,37	2,53	0,20
EBITDA-Marge in % vom Umsatz	23,9%	19,3%	25,4%	24,8%	21,7%	18,3%
EBIT-Marge in % vom Umsatz	20,6%	17,7%	22,1%	21,4%	18,4%	15,3%
EBT-Marge in % vom Umsatz	74,1%	10,5%	17,8%	30,4%	169,8%	20,3%
Konzernergebnis-Marge in % vom Umsatz	67,5%	7,0%	11,0%	24,3%	162,9%	13,5%
Eigenkapital in Mio. €	196,1	140,1	196,1	184,6	236,0	140,1
Bilanzsumme in Mio. €	236,5	519,1	236,5	319,6	533,6	519,1
Eigenkapitalquote (EK in % an Bilanzsumme)	82,9%	27,0%	82,9%	57,8%	44,2%	27,0%
Eigenkapitalrendite (ROE) (Konzernergebnis in % zu EK)	122,4%	10,4%	6,5%	14,6%	101,3%	6,3%
Liquide Mittel in Mio. €	52,7	71,2	52,7	43,6	89,4	71,2
Finanzverbindlichkeiten in Mio. €	0,0	303,6	0,0	86,2	245,2	303,6
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in Mio. €	31,1	10,5	18,0	18,9	-5,9	16,7
Abschreibungen ohne Geschäftswerte in Mio. €	7,3	3,9	2,4	2,4	2,4	2,3
Auszahlungen für Investitionen (in Sachanlagen u. immat. VG), in Mio. €	19,1	15,2	9,9	0,8	8,3	13,6
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (inkl. Vorstand)	357	333	357	356	350	333
Mobilfunk-Teilnehmer (in Tsd.) <sup>(1)</sup>	1.855	1.906	1.855	1.823	1.851	1.906
davon MVNO-Teilnehmer	1.648	1.389	1.648	1.593	1.531	1.389
davon Budget-Teilnehmer <sup>(2)</sup>	733	383	733	657	580	383
davon Volumen-Teilnehmer <sup>(3)</sup>	915	1.006	915	936	951	1.006
AGPPU <sup>(4)</sup> Budget-Teilnehmer	9,60 €	9,93 €	9,90 €	9,72 €	9,35 €	10,23 €
AGPPU <sup>(4)</sup> Volumen-Teilnehmer	3,77 €	4,10 €	3,74 €	3,77 €	3,76 €	4,41 €
<b>AGPPU<sup>(4)</sup> Teilnehmer (gesamt)</b>	<b>6,12 €</b>	<b>5,48 €</b>	<b>6,40 €</b>	<b>6,16 €</b>	<b>5,80 €</b>	<b>5,94 €</b>

(1) - davon nach 9M 2013 126Tsd. Prepaid-TN und 81Tsd. Postpaid Service-Provider-Teilnehmer

(2) - Tarife mit Inklusiv Volumen (Sprache, SMS, Daten)

(3) - Tarife mit Abrechnung nach Verbrauch "Pay as you go"

(4) - AGPPU = Durchschnittlicher Rohrertrag/Teilnehmer

\*Umsatz bzw. Service Umsätze bereinigt um veräußerte Prepaid-Teilnehmer und Terminierungspreis-Anpassungen

\*\*Sonstige Umsätze beinhalten Geräte- und sonst. Umsätze

<b>Daten und Fakten</b>	<b>2</b>
<b>An die Aktionäre</b>	<b>4</b>
Brief des Vorstands	4
Investor Relations-Report	7
<b>Marktumfeld</b>	<b>10</b>
Der Mobilfunkmarkt	11
Die Software-Branche	15
<b>Geschäftsentwicklung des Drillisch-Konzerns zum 30. September 2013</b>	<b>16</b>
Konzern-Unternehmen	17
Umsatz- und Ertragslage	19
Vermögens- und Finanzlage	22
Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung	24
<b>Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2013</b>	<b>25</b>
Gesamtergebnisrechnung des Konzerns	26
Konzern-Bilanz	27
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	29
Konzern-Kapitalflussrechnung	30
Verkürzter Konzern-Anhang	31
<b>Service Corner</b>	<b>37</b>
Veröffentlichungen	37
Ihre Ansprechpartner	37
Informations- und Bestellservice	37
Impressum	38

## Brief des Vorstands



Der Vorstand

**Vlasios Choulidis**  
Vorstand Vertrieb, Marketing,  
Customer Care

**Paschalis Choulidis**  
Vorstandspräsident, Vorstand Finanzen,  
Finanzkommunikation, Controlling und IT

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch im dritten Quartal 2013 ist Drillisch weiter dynamisch gewachsen und hat der Erfolgsgeschichte in einem schwierigen Marktumfeld ein weiteres Kapitel hinzugefügt. Die wesentlichen Treiber des Unternehmenserfolges sind neben dem ausgezeichneten Preis-Leistungs-Verhältnis unserer Tarife auch die Transparenz und Sicherheit unserer Produkte und Prozesse sowie die Zufriedenheit unserer Kunden. Unsere hohen Ansprüche an Sicherheit und Qualität wurden in den aktuellsten Überprüfungen von unabhängiger Seite erneut mit den Noten „gut“ und „sehr gut“ bestätigt. Damit sind wir für die Zukunft sehr gut aufgestellt und werden die nachhaltige und erfolgreiche Entwicklung der Drillisch AG weiter fortsetzen.

Im Hinblick auf den aktuell am deutschen Mobilfunkmarkt anstehenden großen Zusammenschluss von Telefonica Deutschland mit E-Plus möchten wir uns derzeit noch nicht äußern, da es sich um ein laufendes Verfahren handelt, über dessen Ausgang zwar viel spekuliert wird, aber noch keine konkreten oder verbindlichen Erkenntnisse vorliegen. Wir erwarten für unser Geschäftsmodell grundsätzlich jedoch keine negativen Einflüsse und sind bereit, sich hieraus ergebende Chancen zu nutzen. Warten wir ab, bis wir alle mehr wissen.

Eine aktuelle Online-Studie von ARD und ZDF hat uns in unserer Einschätzung bestärkt, dass der entscheidende Wachstumstreiber im Mobilfunk die Nutzung des Internets ist. Die mobile Internetnutzung hat sich innerhalb eines Jahres nahezu verdoppelt. Jederzeit und an jedem Ort online sein zu können, diesem Trend tragen wir mit unserem aktuellen Tarif-Portfolio Rechnung. Mittlerweile nutzen 77 Prozent der Bundesbürger im Durchschnitt rund 169 Minuten am Tag das Internet und 41 Prozent nutzen dabei mobile Endgeräte. Insgesamt verlassen heute schon drei Viertel aller Mobilfunknutzer ihr Zuhause nicht ohne das Handy. In der Altersgruppe der 14- bis 29-jährigen sind es sogar 83 Prozent. Mit unseren transparenten und kundenfreundlichen Produkten sind wir für diese Entwicklung auch weiterhin gut aufgestellt. Auch wenn LTE in den deutschen Mobilfunkumsätzen derzeit noch keine große Rolle spielt, so haben die groß angelegten Werbemaßnahmen der Netzbetreiber doch dazu geführt, dass sich Bekanntheit und Interesse an der neuesten und schnellsten Mobilfunkgeneration deutlich erhöht haben. Auch Drillisch-Kunden können unter verschiedenen Marken inzwischen von den rasanten Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 100 MBit pro Sekunde profitieren.

## Brief des Vorstands

Mit unserer aktuellen „All-in X – Produktfamilie“ sind wir am deutschen Mobilfunkmarkt zudem als Preisführer etabliert. Unsere Kunden können sich ein zu ihrem individuellen Bedarf passendes Mobilfunk Produkt mit leistungsfähigen Datenpaketen zusammenstellen und müssen sich bei unseren Marken - im Gegensatz zum Wettbewerb - nicht mit langen Vertragslaufzeiten binden.

Die hohe Akzeptanz unserer Produkte lässt sich am besten an der stetig wachsenden Zahl unserer MVNO-Teilnehmer erkennen. Sie ist in den letzten 12 Monaten um 259 Tausend auf 1,648 Millionen Teilnehmer (9M-2012: 1,389 Mio.) angestiegen. Das entspricht einem Zuwachs von 18,6 Prozent.

Bei einem bereinigten Service Umsatz in Höhe von 212,9 Millionen Euro (9M-2012: 217,2 Mio. Euro) erwirtschafteten wir in den ersten neun Monaten 2013 dank dieser qualitativen Verbesserung unseres Kundenbestandes einen Rohertrag in Höhe von 87,1 Millionen Euro (9M-2012: 78,7 Mio. Euro). Das bedeutet im Vergleich zum Vorjahreszeitraum eine Steigerung um 10,7 Prozent oder 8,4 Millionen Euro. Die Rohermargen erreicht somit erstmals 40,0 Prozent (9M-2012: 32,2%).

Diese Ertragssteigerung spiegelt sich auch in einer gleichbleibend hohen Qualität des durchschnittlichen Rohertrags je Teilnehmer (Average Gross Profit per User = AGPPU) wider. Bei dieser Kennziffer, in die sowohl der Umsatz eines Kunden, als auch der entsprechende Wareneinsatz mit einfließen, kommt die operative Stärke des Mobilfunkgeschäftes – die Werthaltigkeit der Kundenbeziehung - viel besser zum Ausdruck, als bei dem bloßen „durchschnittlichen Umsatz pro Teilnehmer“ (Average Revenue per User = ARPU). Der AGPPU ist im Vergleichszeitraum um 11,7 Prozent auf 6,12 Euro je Teilnehmer (9M-2012: 5,48 Euro/TN) gestiegen. Getragen wird diese positive Entwicklung durch unsere hochwertigen Budget-Teilnehmer, deren Zahl in den letzten 12 Monaten um 91,4 Prozent auf 733 Tausend Teilnehmer (9M-2012: 383 Tausend) angewachsen ist. In diesem Teilnehmersegment konnten wir einen AGPPU von 9,60 Euro (9M-2012: 9,93) erwirtschaften. Das verstehen wir unter qualitativem Wachstum. Wie erwartet, sank indes die Zahl der Volumen-Teilnehmer im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht um 91 Tausend auf 915 Tausend Teilnehmer (9M-2012: 1,006 Mio. TN). Wir gehen auch für die kommenden Quartale davon aus, dass wir die Teilnehmerzahl im MVNO-Bereich insgesamt um 50 bis 60 Tausend je Quartal steigern und dabei den Anteil der Budget-Teilnehmer weiter erhöhen werden können.

Das Konzern-EBITDA ist in den ersten neun Monaten um 10,2 Prozent auf 52,1 Millionen Euro gestiegen (9M-2012: 47,3 Mio. Euro). Damit haben wir nach neun Monaten rund 75 Prozent des oberen Endes der 2013-er EBITDA-Guidance von 67 bis 70 Millionen Euro erreicht und gehen davon aus, dass es zum Jahresende 70 Mio. Euro sein werden. Die EBITDA-Marge erhöhte sich in den ersten neun Monaten um 4,6 Prozentpunkte auf 23,9 Prozent (9M-2012: 19,3%). Dabei erreichte die EBITDA-Marge im dritten Quartal mit 25,4 % (Q3 2012: 18,3%) ein neues Allzeithoch.

Die im April 2012 von der Drillisch AG begebene Schuldverschreibung mit Umtauschrecht in Stammaktien der freenet AG im Volumen von 125 Millionen Euro wurde im zweiten Quartal dieses Jahres aufgrund der anhaltend positiven Kursentwicklung der freenet-Aktie von mehr als 85 Prozent der Investoren gekündigt. Am 29. Mai 2013 haben wir unsererseits die noch verbliebenen Anleihenstücke gemäß Emissionsbedingungen gekündigt. Die vollständige und abschließende Abwicklung erfolgte im Juli, sodass sich unsere Verbindlichkeiten aus Schuldverschreibungen zum 30. September 2013 auf Null reduziert haben. Außerdem hat die 100%ige Konzerngesellschaft MSP-Holding GmbH im dritten Quartal 2013 ihre noch gehaltenen freenet-Aktien nahezu vollständig veräußert und im Gegenzug sämtliche Bankverbindlichkeiten zurückge-

## Brief des Vorstands

zahlt. Somit hält Drillisch zum Stichtag 30. September insgesamt noch 500.000 freenet-Aktien und ist abgesehen von den üblichen Zahlungsverpflichtungen des operativen Geschäfts schuldenfrei.

Die positive Dynamik des MVNO-Modells kommt auch in der Entwicklung des operativen Cashflows zum Ausdruck, der im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 20,6 Millionen Euro auf 31,1 Millionen Euro (9M-2012: 10,5 Mio. Euro) angestiegen ist. Mit den bestehenden ungenutzten Kreditlinien und den vorhandenen liquiden Mitteln sind wir damit für die sich bietenden Chancen am deutschen Mobilfunkmarkt sehr gut aufgestellt.

Mit dem erfolgreichen Geschäftsverlauf der ersten neun Monate 2013 und einem guten Start in das vierte Quartal erhöhen wir unsere mehrjährige Prognose zur Steigerung des EBITDA. Für das Geschäftsjahr 2013 erwarten wir nun - wie bereits erwähnt - ein EBITDA in Höhe von 70 Millionen Euro (Vorjahr 61,9 Mio. Euro) und für das Geschäftsjahr 2014 eine weitere Steigerung auf 82 bis 85 Millionen Euro. Wir gehen dabei von einem auch weiterhin kontinuierlich steigenden Bestand an werthaltigen MVNO-Kunden aus. Dank der sehr guten Entwicklung des operativen Geschäfts und des entsprechenden Cashflows halten wir gemäß unserer aktuellen Planung eine Dividende für das laufende Jahr in Höhe von 1,60 EUR je Aktie und für die Jahre 2014 und 2015 mindestens in gleicher Höhe für realistisch und angemessen. Damit wollen wir auch Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, einmal mehr an der positiven Entwicklung der Drillisch AG beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen



Vlasios Choulidis

und



Paschalis Choulidis

## Investor Relations-Report

### Der Kapitalmarkt bis zum 30. September 2013

Der Kapitalmarkt hat sich im dritten Quartal sehr positiv entwickelt, wobei die Aktien aus der zweiten Reihe eine deutlich bessere Performance aufweisen. Das wird bei dem Vergleich des TecDAX und des DAX30 deutlich. Während sich der TecDAX um 137,1 Punkte oder 14,5 Prozent verbessert hat und bei 1.083,51 Punkten (30.06.: 946,35) schloss, legte der DAX 635,2 Punkte bzw. 8,0 Prozent zu und stand am Ende des dritten Quartals bei 8.594,40 Punkten (30.06.: 7.959,22).

#### Die Drillisch-Aktie im Vergleich zum TecDAX

	Jahresschluss 2012	30. September 2013	%-Veränderung
Drillisch	€ 11,145	€ 17,81	+ 59,8
TecDAX	828,11	1083,51	+ 30,8

Bei den TecDAX Kennziffern Marktkapitalisierung und Umsatz belegt Drillisch zum 30. September die Plätze 12 (30. September 2012: Platz 15) und 9 (30. September 2012: Platz 10). Gemessen an der Marktkapitalisierung wird Drillisch unter den 100 größten Unternehmen der DAX-Familie auf Platz 90 geführt (Quelle: Deutsche Börse AG, September 2013).

Die gestiegene Attraktivität unserer Aktie spiegelt sich auch im Börsenumsatz wieder. Mit einem durchschnittlichen Tagesumsatz von rund 343 Tausend Aktien (Xetra) ist die Drillisch-Aktie auch unter dem Liquiditätsaspekt für nahezu alle Investorengruppen interessant. In den ersten neun Monaten des Jahres 2013 wurden ca. 65,3 Millionen Aktien (Vorjahreszeitraum: 53,5 Mio. Aktien) auf Xetra gehandelt. Damit ist nicht nur der Vorjahreswert deutlich übertroffen worden, sondern es wurde bereits annähernd der Umsatz des gesamten Jahres 2012 erreicht (2012: 66,5 Mio. Aktien).

#### Die Drillisch-Aktie 2013 (bis zum 30. September)



Quelle: Bloomberg

## Investor Relations-Report

### Die Drillisch-Aktie – Attraktiver Dividendenwert mit nachhaltigem Gewinnwachstum (EBITDA) um 10 bis 15 Prozent

Die Dividendenrenditen betragen im TecDAX im Durchschnitt 1,93 Prozent. Die Drillisch-Aktie nimmt mit einer Dividendenrendite von 7,30 Prozent hier einen Spitzenplatz ein. Aufgrund der attraktiven Dividendenpolitik und den nachhaltigen Steigerungen des Konzern-EBITDAs als wichtigster Kenngröße wird die Drillisch-Aktie am Kapitalmarkt als aussichtsreich bewertet.

#### Aktuelle Analysteneinschätzungen (Stand 30. September 2013)\*

Analyse	Votum	Kursziel	Datum
Bankhaus Lampe	„Kauf“	€ 20,00	18. September 2013
Warburg Research	„Halten“	€ 17,00	13. September 2013
LBBW	„Halten“	€ 16,50	05. September 2013
Hauck & Aufhäuser	„Kauf“	€ 18,50	04. September 2013
Berenberg	„Kauf“	€ 20,00	22. August 2013

\*Ein aktueller Überblick der Empfehlungen kann auch auf der IR Homepage eingesehen werden.

#### Agenda des dritten Quartals 2013 – DGAP Ad-Hoc Mitteilungen

08. August            Bestes 1. Halbjahr der Unternehmensgeschichte. Erhöhung der Guidance 2013. Bestätigung der erhöhten EBITDA-Prognose 2014.

#### Investor Relations-Veranstaltungen

23.-25. September    German Corporate Conference, München – Berenberg & Goldman Sachs

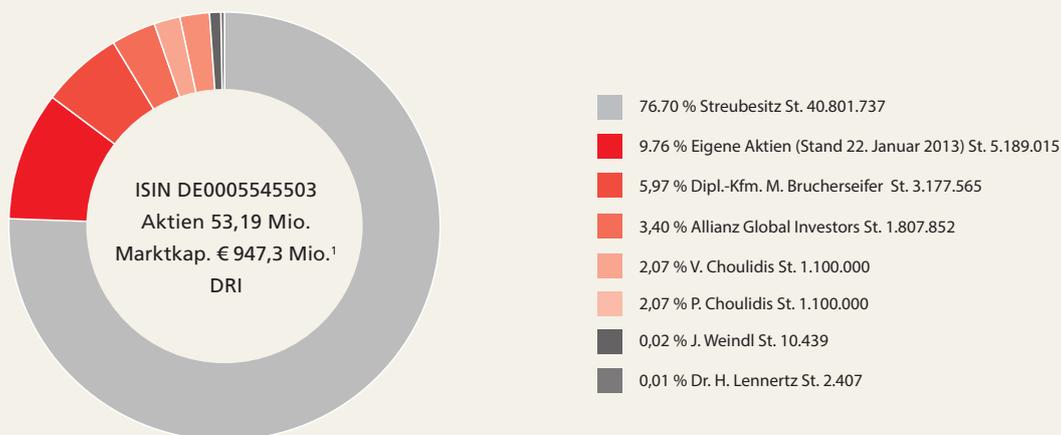
Im dritten Quartal 2013 wurden Gespräche mit Privatanlegern und institutionellen Anlegern geführt. Dabei folgt die Kommunikation dem Fair Disclosure, d. h. alle Aktionäre und Interessenten werden über alle wichtigen Entwicklungen gleichartig und gleichwertig informiert.

Die kontinuierliche Arbeit lässt sich für alle Anlegergruppen gleichermaßen auf unserer neuen Homepage [www.drillisch.de](http://www.drillisch.de) -> Investor Relations nachvollziehen. Viele Anleger nutzen zudem auch die persönliche Kontaktaufnahme via Mail und / oder Telefon.

## Investor Relations-Report

**Directors' Holdings** (Stand 30. September 2013)

Vorstand	Stückaktien
Vlasios Choulidis	1.100.000 → 2,07 Prozent
Pascal Choulidis	1.100.000 → 2,07 Prozent
Aufsichtsrat	Stückaktien
Dipl.-Kfm. Marc Brucherseifer (Vorsitzender)	3.177.565 → 5,97 Prozent
Dr. Susanne Rückert (stellvertretender Vorsitzender)	0
Dr.-Ing. Horst Lennertz	2.407 → 0,01 Prozent
Dipl.-Kfm. Frank Rothauge	0
Dr. Bernd Schmidt	0
Dipl.-Kfm. Johann Weindl	10.439 → 0,02 Prozent

**Aktionärsstruktur der Drillisch AG** (Stand 30. September 2013)

Quelle: Meldungen der Gesellschaften nach §521 ff Wertpapierhandelsgesetz soweit der Gesellschaft nicht ein aktuellerer Wert mitgeteilt wurde.

1) Auf Grundlage des XETRA-Schlusskurses (€ 17,81) am 30. September 2013. Streubesitz gem. Regelwerk Dt. Börse 84,27%.

## MARKTUMFELD

## Der Mobilfunkmarkt

### Mobilfunk boomt weiter und hat zusätzliches Wachstumspotential

Die mobile Kommunikation ist heute, annähernd 30 Jahre nach ihrer Einführung, aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken. Was als Nischenprodukt begonnen hat, ist nach einer Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln (IW) von Ende September 2013 mittlerweile ein Wachstumstreiber für die gesamte Wirtschaft. Das IW geht davon aus, dass zwischen 2010 und 2012 rund sechs Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) auf die Verbreitung des Mobilfunks zurückzuführen sind. Eine Kernaussage der Studie ist, dass die angebotenen Dienstleistungen für die mobile Kommunikation dabei auch die Produktivität von Unternehmen insgesamt erheblich steigern.

### Sprachtelefonie verlagert sich weiter vom Festnetz zum Mobilfunk

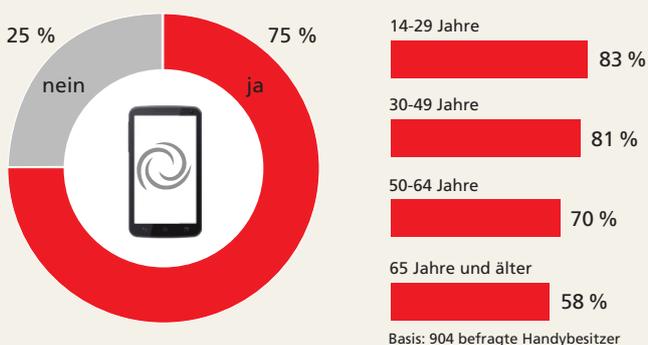
Die Wissenschaftler des IW rechnen damit, dass in Deutschland bis zum Jahr 2020 160 Mobilfunkverträge (SIM-Karten) auf 100 Einwohner kommen. Derzeit sind in Deutschland bei rund 82 Millionen Einwohnern annähernd 113 Millionen SIM-Karten registriert. Darin sind nach der neuesten Studie des VATM (Oktober 2013) drei Prozent M2M-Karten enthalten. Wie eine repräsentative Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Aris vom August 2013 im Auftrag des Branchenverbands BITKOM ergab, besitzen 90 Prozent der in Deutschland lebenden Personen über 14 Jahre ein Mobiltelefon. Mehr als 63 Millionen Personen telefonieren mittlerweile mobil, das sind gut zwei Millionen mehr als noch vor zwei Jahren. Die neueste Studie des VATM mit der DIALOG CONSULT vom Oktober 2013 unterstreicht die Dynamik der mobilen Kommunikation. Das von Mobilfunkanschlüssen täglich abgehende Sprachminutenvolumen macht in Deutschland mit 309 Millionen Einheiten mittlerweile etwa 65 Prozent des Festnetzvolumens aus, 2008 waren es rund 42 Prozent. Dabei ist die Summe aller in Deutschland aus dem Festnetz abgehenden Gesprächsminuten seit 2008 um 12,3 Prozent gesunken, im Mobilfunk ist sie hingegen um 33,7 Prozent gewachsen.

### Mobile Internetnutzung hat sich innerhalb eines Jahres verdoppelt

Der entscheidende Wachstumstreiber im Mobilfunk ist aber die Nutzung des Internets. Laut der aktuellen Online-Studie von ARD und ZDF sind inzwischen 77 Prozent der Bundesbürger im Durchschnitt rund 169 Minuten am Tag online. 41 Prozent nutzen dabei mobile Endgeräte.

#### Handys als ständige Begleiter

Ich verlasse mein Zuhause nur mit Handy.



Quelle: BITKOM/Aris Umfrage 2013

Die mobile Internetnutzung hat sich innerhalb eines Jahres nahezu verdoppelt. Die Möglichkeit, jederzeit und an jedem Ort online zu sein, im Internet zu surfen und E-Mails abzurufen, hat das Smartphone und das Tablet zum täglichen Begleiter werden lassen. Während vor zwei Jahren knapp zwei Drittel aller Handy-Besitzer (62 Prozent) ihr Zuhause nur mit ihrem Mobiltelefon verlassen haben, sind es heute schon drei Viertel (75 Prozent). In der Altersgruppe der 14- bis 29-jährigen sind es sogar 83 Prozent und bei den Senioren über 65 Jahre immerhin 58 Prozent der Mobiltelefon-Besitzer.

## Der Mobilfunkmarkt

### Smartphone-Boom ungebrochen – klassische Handys haben ausgedient

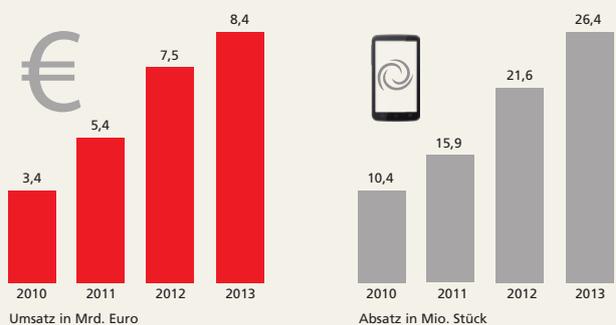
Der Siegeszug der Smartphones hält auch in Deutschland weiter an. Für 2013 rechnet der Hightech-Verband BITKOM mit einem neuen Absatzrekord für Smartphones. Mit rund 26 Millionen Geräten werden demnach knapp 23 Prozent mehr abgesetzt, als in 2012. Nach Prognosen des Marktforschungsinstituts EITO sind mehr als 80 Prozent aller in diesem Jahr verkauften Handys Smartphones.

Insbesondere für die Jugendlichen haben sich die Smartphones zum dominierenden Mediengerät entwickelt. Mehr als drei Stunden täglich nutzen sie die „Taschen-Computer“, wie das Nachrichtenmagazin FOCUS unter Berufung auf Umfragen der „Akademie der media“ in Stuttgart und der Agentur „Mindshare Marketing“ berichtet. Die Befragung der 18- bis 25-jährigen ergab interessante Ergebnisse in Bezug auf das Nutzungsverhalten. Jugendliche nutzen das Smartphone jeden Tag ...

- ...mehr als 60 Minuten für Kommunikationsdienste (z.B. WhatsApp)
- ...44 Minuten für soziale Netzwerke (z.B. facebook)
- ...13 Minuten für Telefonate und SMS.

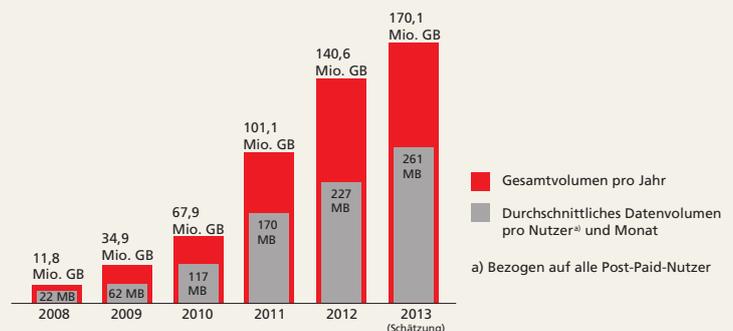
Diese Ergebnisse zeigen deutlich den Trend, der weg von der klassischen Telefonie und hin zur dynamisch wachsenden Datennutzung führt. Dementsprechend ist bei der Tarifwahl ein leistungsfähiges Daten-Paket wichtiger als eine große Anzahl von Freiminuten oder Gratis-SMS. Da aber die Kommunikationsbedürfnisse über alle Altersgruppen hinweg unterschiedlich sind, bietet Drillisch mit ihren unterschiedlichen Marken für alle Interessierten ein transparentes Portfolio ohne lange Vertragslaufzeiten und mit übersichtlichen Paketen an. Im Gegensatz zu den Wettbewerbern, die ihre besten Preisangebote meist mit langen Vertragslaufzeiten kombinieren, verzichten die Marken der Drillisch-Gruppe bewusst auf die sonst übliche 24-monatige Vertragsbindung und überzeugen so mit größtmöglicher Flexibilität und Transparenz. Bereits ab 4,95 Euro pro Monat finden Smartphone-Nutzer bei den Marken der Drillisch-Gruppe ein Komplettangebot mit einer kleinen Internet-Flatrate sowie einem Minuten- und SMS-Paket als Einstiegsprodukt. Am oberen Ende findet man bei Drillisch für einen Monatspreis von 24,95 Euro ein Komplettpaket mit einer Internetflat von 1 GB und einer umfassenden Telefon- und SMS-Flat.

Entwicklung des Smartphone-Marktes in Deutschland 2010-2013



Quelle: BITKOM, EITO, IDC 2010-2013

Entwicklung Datenverkehr aus Mobilfunknetzen



Quelle: DIALOG CONSULT-VATM-Analysen und -Prognosen

## Der Mobilfunkmarkt

### Drillisch erweitert Service-Leistungen und Hardware-Angebot

Die Marken der Drillisch-Gruppe bauen ihr kundenorientiertes Leistungsportfolio kontinuierlich aus. Neben der Preisführerschaft mit günstigen Paket- und Flat-Tarifen mit und ohne Smartphone bieten simply, maXXim, helloMobil, McSIM und Phonex sowie smartmobil.de, DeutschlandSIM, discoTEL, discoPLUS und winSIM seit Juli 2013 zusätzlich unterschiedliche Starter-Sets mit hochwertigem und praktischem Zubehör an. Darin enthalten sind u.a. Hardcover und Displayfolien, um das Smartphone zu schützen und Kratzer zu verhindern. Gegenüber dem Einzelkauf werden diese Pakete zu einem Vorzugspreis angeboten. Im Bestellprozess erhalten Interessenten bei der Auswahl eines Smartphone-Pakets oder eines Smartphones im Handyshop automatisch eine entsprechende Empfehlung für ein passendes Starter-Set. Aber auch unsere Bestandskunden können über die Servicewelt diese interessanten Zubehörpakete bestellen.

### Drillisch startet MultiSIM – Smartphone, das Tablet und die Freisprecheinrichtung mit nur einem Vertrag nutzen!

Bislang konnte man diesen Komfort nur bei Laufzeitverträgen. Als erster Anbieter bietet Drillisch MultiSIM, womit mehrere mobile Endgeräte gleichzeitig mit einer einzigen Rufnummer und auf eine Rechnung genutzt werden können, ohne eine lange Vertragslaufzeit an. Wer für seine Freisprecheinrichtung im Auto eine zweite SIM-Karte benötigt oder wer komfortabel innerhalb des Smartphone-Vertrages zusätzlich auch mit dem Tablet-PC surfen möchte, findet bei Drillisch auch dafür die perfekte Lösung. Bis zu drei SIM-Karten können in unterschiedlichen Formaten bestellt werden. Auch hier profitieren sowohl Neukunden wie auch Bestandskunden gleichermaßen von diesem neuen Service-Angebot.



### Noch mehr Komfort bei der Bestellung: Bestell-Hotline und Chat-Hilfe erleichtern die Tarifwahl

In einer Testphase unterstützen die Drillisch-Marken maXXim und smartmobil.de die Produktwahl und den Bestellprozess mit einer Live-Chat-Funktion. Dabei stehen dem Interessenten die Service-Mitarbeiter für Fragen allgemeiner Art und zur Hilfestellung bei der Tarifwahl, der Rufnummernmitnahme oder dem Bestellablauf zur Seite.



Für alle, die eine Online-Bestellung nicht durchführen möchten, bieten beide Marken auch die Möglichkeit einer telefonischen Bestellaufnahme an. Erste Ergebnisse dieser Testphase zeigen, dass damit positive Effekte erzielt werden, die insgesamt zu einer höheren Abschlussquote führen.

## Der Mobilfunkmarkt

### TÜV bescheinigt ausgezeichnetes Preis-/Leistungsverhältnis

In einer umfassenden Prüfung hat die unabhängige Sachverständigenorganisation TÜV Saarland das Angebot, den Bestellablauf und die Kundenbetreuung der Drillisch-Marken intensiv geprüft.

Das Ergebnis: Kunden loben vor allem die große Auswahl innovativer Tarifmodelle und das besonders gute Preis-Leistungs-Verhältnis. Aber auch die einfache Bestellung und die kompetenten, freundlichen Kundenberater erhalten Spitzennoten von den Kunden. Aufgrund der besonders hohen Kundenzufriedenheit würden über 85 Prozent ihren Freunden und Bekannten weiterempfehlen. Das ist ein hervorragender Wert, auf den das Unternehmen stolz ist.



Des Weiteren unterstützen die Onlineshops die Kunden mit neuen, markanten Navigationselementen sowie klar strukturierten Info-Boxen und erleichtert damit die Suche nach dem richtigen Mobilfunktarif, dem perfekten Smartphone-Bundle und dem gesuchten Service.

### Aktionstarife und Smartphone-Pakete zu Top-Preisen – Vertriebskooperationen erhöhen Markenbekanntheit

Auch im dritten Quartal haben Marken der Drillisch AG durch attraktive Aktionen und Vertriebskooperationen auf sich aufmerksam gemacht. So haben winSIM und helloMobil im September die Smartphone-Tarife *winSIM 1000* bzw. *All-in XL plus* (250 Minuten, 250 SMS, 500 MB Internet-Flat) und *winSIM Flat* bzw. *Flat XM plus* (Flat in alle Netze, SMS-Flat, 1 GB-Internet-Flat) in Kooperation mit dem Springer-Verlag als „Highlight des Monats“ für Leser von BILD, Computerbild, Sportbild und TV Digital präsentiert. In Zusammenarbeit mit dem Radiosender NRJ hat McSIM ein attraktives Angebot geschnürt und dies in den Metropolregionen Hamburg, Berlin, Nürnberg, München und Stuttgart sowie in Sachsen und Bremen gezielt adressiert. Darüber hinaus vermarktet DeutschlandSIM spezielle Tarif-Angebote über die führende Online-Plattform Amazon.

## Die Software-Branche



### LTE kommt im Bewusstsein der Verbraucher an – eteleon startet PremiumSIM

Während der neue Mobilfunkstandard LTE (Long Term Evolution) im letzten Jahr bei einer Umfrage bei über 40 Prozent der Befragten nicht bekannt war, sind es heute nur noch 17 Prozent. Die groß angelegten Werbemaßnahmen der Netzbetreiber haben hauptsächlich zu dieser gestiegenen Bekanntheit geführt. Auch die Zahl der LTE-fähigen Endgeräte nimmt weiter zu. Trotzdem wird über die Hälfte der verkauften LTE-Geräte nicht mit den möglichen Geschwindigkeiten genutzt. Dies mag auch an den deutlich höheren Preisen liegen. Unsere Tochter eteleon AG ist im August 2013 mit der Marke PremiumSIM und attraktiven LTE-Tarifen an den Start gegangen und bietet transparente und preisgünstigere Tarife für die Nutzung der LTE Technologie an.

### Weiterhin gute Aussichten in der Hightech-Branche

Die positive Stimmung in der ITK-Branche hält an. Bei einer Befragung des BITKOM zur Jahresmitte erwarteten lediglich 17 Prozent der Unternehmen aus den Bereichen Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik bis Ende des Jahres einen Umsatzrückgang. Auch die Prognosen für das Gesamtjahr sind erfreulich. So erwarten mehr als zwei Drittel der Unternehmen (68 Prozent) in diesem Jahr steigende Umsätze.

**GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES DRILLISCH-KONZERNS  
ZUM 30. SEPTEMBER 2013**

## Konzern-Unternehmen

### Geschäftsentwicklung des Drillisch-Konzerns zum 30. September 2013

Die Drillisch AG, Maintal, ist ein ausschließlich in Deutschland tätiger Mobile Virtual Network Operator (MVNO). Im dritten Quartal 2013 hat Drillisch die Wachstumsdynamik der ersten Jahreshälfte fortgesetzt und das operative Ergebnis weiter gesteigert.

Als einer der profitabelsten und innovativsten Anbieter von Tarifen für Sprach- und Datenkommunikation in Deutschland setzt Drillisch regelmäßig neue Impulse am deutschen Mobilfunkmarkt. Als MVNO gestaltet Drillisch flexible Angebote nach eigenen Produktvorstellungen auf Basis von standardisierten und entbündelten Vorleistungen der Netzanbieter Telefónica Germany GmbH & Co. OHG („O<sub>2</sub>“) und Vodafone GmbH („Vodafone“). Der wichtigste Absatzkanal ist das Internet. Daneben arbeitet Drillisch erfolgreich mit ausgewählten Vertriebs- und Kooperationspartnern sowie teilweise mit dem klassischen Mobilfunkfachhandel zusammen. Für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 plant Drillisch mit einer Fortsetzung der erfolgreichen Unternehmensgeschichte.

Auf Basis von bestehenden Serviceprovider-Verträgen in den Netzen der Telekom Deutschland GmbH („Telekom“) und der E-Plus Mobilfunk GmbH („E-Plus“) werden Bestandskunden betreut. In diesem weniger profitablen Bereich geht die Zahl der Kunden planmäßig zurück.

### Preisführer mit innovativen und transparenten Produkten

Drillisch bietet ihren Kunden mit der „All-in X – Produktfamilie“ klare und transparente Produkte mit größtmöglicher Flexibilität. Mit diesen Tarifen ist Drillisch Preisführer am deutschen Mobilfunkmarkt.

Optimale Leistung und guter Service zum besten Preis. Das steht im Fokus aller Drillisch Produkte. Dazu bietet das aktuelle Tarifkonzept jedem Kunden für seinen Bedarf die optimale Kombination aus monatlichem Daten-Volumen, maximaler Surfgeschwindigkeit und Minuten-/SMS-Paketen oder Flatrates.

### Auszeichnungen für Produkttransparenz und Kundenservice

Drillisch hat sich in der Vergangenheit regelmäßig umfangreichen externen Qualitätsprüfungen unterzogen. Die verliehenen Zertifikate, die durchgängig mit den Bewertungen „sehr gut“ und „gut“ versehen sind, wurden in den aktuellen Überprüfungen zum 30. September 2013 allesamt bestätigt. Im Rahmen der im September 2013 wiederholten Zertifizierung nach den anspruchsvollen Qualitätsmaßstäben der ISO Norm 9001:2008 konnte der hohe Standard des Qualitätsmanagements der Drillisch Tochtergesellschaften Drillisch Telecom GmbH und MS Mobile Services GmbH die Tester in allen Punkten voll und ganz überzeugen.

Mit diesem Höchstmaß an Transparenz und Sicherheit entsprechen die Angebote von Drillisch sowohl national wie auch international den höchsten Standards. Nachhaltigkeit in Transparenz und Sicherheit sowie Kundenzufriedenheit sind wichtige Bestandteile des Unternehmenserfolges. Die Drillisch-Gruppe wird diese aufwendigen Prüfungen daher auch in Zukunft fortsetzen.

## Konzern-Unternehmen

### Die Drillisch AG ist die Holding des Konzerns

Im Drillisch-Konzern konzentriert sich die Drillisch AG als Mutterunternehmen auf die Holding-Aufgaben wie Geschäftsführung, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Cash-Management, Personalwesen, Risikomanagement, Unternehmenskommunikation und Investor Relations sowie auf die Festlegung, Steuerung und Überwachung der globalen Konzernstrategie. Die Tochterunternehmen Drillisch Telecom GmbH, Maintal („Drillisch Telecom“), MS Mobile Services GmbH, Maintal („MS Mobile“) und die eteleon AG, München („eteleon“) übernehmen das operative Mobilfunkgeschäft. In der IQ-optimize Software AG, Maintal („IQ-optimize“), ist das IT-Know-how des Drillisch-Konzerns konzentriert. Die MSP Holding GmbH, Maintal („MSP“) ist ein Tochterunternehmen, das neben der Beteiligung an der eteleon auch Anteile an der freenet AG, Büdelsdorf, hält.

### Straffung der Konzernstruktur

Mit der Eintragung in das Handelsregister am 20. und 22. August 2013 wurden die 100-prozentigen Tochtergesellschaften b2c.de GmbH und Intelligram GmbH, beide mit Sitz in München, auf die eteleon verschmolzen. Mit der organisatorischen Zusammenführung der drei Unternehmen will Drillisch die Effizienz und Schlagkraft weiter steigern. Die im Markt etablierten Marken eteleon, b2c.de und Intelligram bleiben erhalten.

### Starke Marken in der mobilen Kommunikation

Mit den Online-Marken McSIM, helloMobil, simply, PHONEX, smartmobil.de, maXXim, winSIM, DeutschlandSIM, discoTEL und discoSURF sowie mit den Premium-Marken VICTORVOX und Telco bietet Drillisch über ihre Tochtergesellschaften attraktive und auf die Kundenbedürfnisse zugeschnittene Tarife an. In der „All-in X – Produktfamilie“ findet jeder Kunde die für ihn passende Kombination für die mobile Kommunikation. Mit PremiumSIM bietet Drillisch ihren Kunden auch die Möglichkeit, mit bis zu 100 Mbit/s mobil zu surfen und so die Schnelligkeit der 4. Mobilfunkgeneration („LTE“) zu erleben.

Die Kunden können außerdem in den Online-Shops der einzelnen Marken unter einer Vielzahl der aktuellsten Smartphones, Tablet-PCs und Notebooks das für ihre Zwecke geeignete Gerät sowie auch das dazu passende Zubehör auswählen.

### IQ-optimize garantiert die IT-Kompetenz

Die IT-Kompetenz hat Drillisch im Wesentlichen in der Tochtergesellschaft IQ-optimize gebündelt. Das Unternehmen erbringt fast alle IT-Dienstleistungen für den Konzern.

### Mitarbeiter

In den ersten neun Monaten 2013 waren im Drillisch-Konzern im Durchschnitt – inklusive der Vorstandsmitglieder der Drillisch AG – 357 (Vj.: 333) Mitarbeiter beschäftigt. Die Zahl der Auszubildenden, die in der vorgenannten Summe nicht enthalten ist, betrug 62 (Vj.: 73). Damit leistet Drillisch einen überdurchschnittlichen Beitrag zur Ausbildung junger Menschen in Deutschland in qualifizierten, die Zukunft sichernden Berufen.

## Umsatz- und Ertragslage

### Umsatz und Ertragslage

Mit einem weiteren EBITDA-Wachstum in den ersten neun Monaten 2013 unterstreicht Drillisch erneut ihre operative Ertragskraft. Die gute Geschäftsentwicklung wird von der anhaltenden Dynamik in den Bereichen Mobilfunk und mobiles Internet getragen. Mit innovativen Produkten sowie effizienten Marketing- und Vertriebskonzepten belegt Drillisch weiterhin eine Spitzenposition in der deutschen Telekommunikationsbranche.

Die „Service Revenues“, also im Wesentlichen die Erlöse im Zusammenhang mit der Bereitstellung der laufenden Mobilfunkleistung (Sprach- und Datenübermittlung) und deren Abrechnung auf der Basis der bestehenden Kundenverhältnisse, betragen in den ersten neun Monaten 2013 207,2 Millionen Euro (Vj.: 227,0 Millionen Euro). Die Veränderung zum Vorjahr ist zum einen dadurch geprägt, dass in den ersten neun Monaten 2012 der im Mai 2012 veräußerte Prepaid-Teilnehmerbestand noch zum Konzernumsatz beigetragen hat. Zum anderen führte die Absenkung der Terminierungsentgelte von 3,36 Cent bzw. 3,39 Cent pro Minute im Dezember 2012 auf einheitlich 1,85 Cent pro Minute zu Umsatzrückgang. Zusammen ergibt sich daraus eine negative Beeinträchtigung in Höhe von 15,5 Millionen Euro. Bereinigt um beide Effekte betragen die Service Revenues in den ersten neun Monaten 2013 212,9 Millionen Euro gegenüber 217,2 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum.

Die margenschwache Position „Other Revenues“, in der u. a. der Geräte- und Prepaid Bundleumsatz sowie das Vermittlungsgeschäft ausgewiesen werden, reduzierte sich erwartungsgemäß im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,0 Millionen Euro auf 10,7 Millionen Euro (Vj.: 17,7 Millionen Euro). Außerdem sind in dieser Position noch die Umsätze aus dem Segment Software-Dienstleistungen in Höhe von 63 Tausend Euro (Vj.: 70 Tausend Euro) enthalten.

Insgesamt betrug der Umsatz in den ersten neun Monaten 2013 217,9 Millionen Euro (Vj.: 244,7 Millionen Euro).

Der Bestand an MVNO Teilnehmern erhöhte sich seit Jahresbeginn weiter um 178 Tausend bzw. 12,1 Prozent auf 1,648 Millionen Teilnehmer (31. Dezember 2012: 1,470 Millionen MVNO Teilnehmer). Insgesamt stieg der Kundenbestand im Postpaid-Bereich um 36 Tausend Teilnehmer auf 1,729 Millionen Teilnehmer (31. Dezember 2012: 1,693 Millionen Teilnehmer).

Im Prepaid-Geschäft verringerte sich die Zahl der Teilnehmer erwartungsgemäß auf 126 Tausend (31. Dezember 2012: 217 Tausend Teilnehmer). Insgesamt verbesserte sich das Verhältnis Postpaid- zu Prepaid-Teilnehmer auf nunmehr 93,2 Prozent zu 6,8 Prozent. Dies sind für Postpaid 4,5 Prozentpunkte mehr als zum Jahresende 2012 (31. Dezember 2012: 88,7 Prozent Postpaid zu 11,3 Prozent Prepaid). In Summe hat sich die Zahl der Kunden um 55 Tausend auf 1,855 Millionen (31. Dezember 2012: 1,910 Millionen) leicht verringert.

Der Materialaufwand reduzierte sich in den ersten neun Monaten 2013 im Vergleich zum Umsatzrückgang überproportional um 21,2 Prozent auf 130,8 Millionen Euro (Vj.: 166,0 Millionen Euro). Der Rohertrag erhöhte sich dadurch von 78,7 Millionen Euro in den ersten neun Monaten 2012 um 8,4 Millionen auf 87,1 Millionen Euro in den ersten neun Monaten 2013. Die Rohertragsmarge stieg um 7,8 Prozentpunkte auf 40,0 Prozent (Vj.: 32,2 Prozent). Der Personalaufwand erhöhte sich um 6,7 Prozent auf 17,6 Millionen Euro (Vj.: 16,5 Millionen Euro). Entsprechend stieg die Personalaufwandsquote in den ersten neun Monaten 2013 um 1,4 Prozentpunkte auf

## Umsatz- und Ertragslage

8,1 Prozent (Vj.: 6,7 Prozent). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken insgesamt um 2,9 Millionen auf 20,5 Millionen Euro (Vj.: 23,4 Millionen Euro). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus gesunkenen Kosten für Fremdleistungen in Höhe von 2,0 Millionen Euro (Vj.: 3,0 Millionen Euro), die in den ersten Monaten 2012 noch stark durch Einmalaufwendungen im Rahmen der Überführung des Teilnehmerbestandes in das MVNO-Modell geprägt waren, geringeren Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 2,0 Millionen Euro (Vj.: 3,0 Millionen Euro) sowie gesunkenen übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Das Konzern-EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) – eine der wichtigsten Steuerungsgrößen im Drillisch-Konzern – stieg im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2012 um 4,8 Millionen Euro bzw. 10,2 Prozent auf 52,1 Millionen Euro (Vj.: 47,3 Millionen Euro). Die EBITDA-Marge erreichte 23,9 Prozent (Vj.: 19,3 Prozent). Die Abschreibungen erhöhten sich, im Wesentlichen bedingt durch die im dritten Quartal 2012 getätigten Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, um 3,4 Millionen Euro auf 7,3 Millionen Euro (Vj.: 3,9 Millionen Euro). Trotz der höheren Abschreibungen verbesserte sich das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) um 1,5 Millionen auf 44,9 Millionen Euro (Vj.: 43,4 Millionen Euro). Die EBIT-Marge verbesserte sich um 2,9 Prozentpunkte auf 20,6 Prozent (Vj.: 17,7 Prozent).

Die von der MSP und der Drillisch AG gehaltenen Anteile an der freenet AG wurden bis zum 20. März 2013 aufgrund des bis dahin mit der Stimmrechtsquote von mehr als 20% verbundenen maßgeblichen Einflusses nach der Equity-Methode bewertet. Das Ergebnis aus dieser Einbeziehung betrug in den ersten neun Monaten 2013 10,3 Millionen Euro (Vj.: 41,1 Millionen Euro) und setzt sich zusammen aus dem Drillisch bis zum 20. März 2013 anteilig zuzurechnendem Ergebnis in Höhe von 10,9 Millionen Euro sowie Aufwendungen aus planmäßigen Abschreibungen im Rahmen der Kaufpreisallokation in Höhe von 0,6 Millionen Euro.

Das Sonstige Finanzergebnis betrug zum 30. September 2013 155,5 Millionen Euro (Vj.: -51,7 Millionen Euro). Mit Wirkung zum 20. März 2013 und zum 30. September 2013 hat die MSP insgesamt 17,3 Millionen freenet-Aktien veräußert und im Gegenzug ihre Darlehensverbindlichkeiten vollständig getilgt. Aufgrund der zum 20. März 2013 gesunkenen Stimmrechtsquote von Drillisch erfolgt die Bilanzierung der Beteiligung an der freenet AG seitdem als AFS-Vermögenswert (Available For Sale - Vermögenswert). Diese Klassifizierung führte dabei zunächst zur Realisierung stiller Reserven in Höhe von 115,9 Millionen Euro. Durch weitere Abgänge von freenet-Aktien im zweiten und dritten Quartal zu Preisen unterhalb des Kurses bei Erstbewertung verminderte sich dieser Effekt um 6,0 Millionen Euro. Im Zuge des Erwerbs von freenet-Aktien in 2011 und 2012 wurden zugleich Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen, aus deren Stichtagsbewertung zum 31. Dezember 2012 eine Verbindlichkeit in Höhe von 54,2 Millionen Euro resultierte. Mit der Tilgung der Darlehensverbindlichkeiten wurden die Verbindlichkeiten aus diesen Kurssicherungsgeschäften, die zuvor aufwandswirksam gebildet wurden, nun ertragswirksam aufgelöst. Aus dieser Auflösung sowie aus der zum Teil unterjährig noch erfolgten Stichtagsbewertung eines Kurssicherungsgeschäftes resultieren per Saldo nicht liquiditätswirksame Erträge in Höhe von 25,9 Millionen Euro (Vj.: nicht liquiditätswirksame Aufwendungen 33,3 Millionen Euro). Durch die ab dem 20. März 2013 geänderte Bilanzierung der freenet-Beteiligung gemäß der AFS-Methode werden Wertänderungen aus der Stichtagsbewertung der freenet-Beteiligung seit dem direkt im Eigenkapital in der Position Sonstiges Eigenkapital erfasst. Weitere Folge der AFS-Bewertung ist, dass die im Mai 2013 gezahlte Dividende der freenet AG in Höhe von 11,7 Millionen Euro

## Umsatz- und Ertragslage

ergebniswirksam vereinnahmt wurde. Im Vorjahr erfolgte im Rahmen der Equity-Bewertung eine Verrechnung mit dem aktivierten Vermögenswert. Im Zusammenhang mit der erhaltenen Dividende waren im zweiten Quartal 2013 außerdem im Rahmen eines Finanzierungsgeschäftes vereinbarte Zahlungsverpflichtungen in Höhe von 5,6 Millionen Euro (Vj.: 17,4 Millionen Euro) entstanden. Die Auflösung von Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten im Zusammenhang mit der Begebung einer Schuldverschreibung führte zu nicht liquiditätswirksamen Erträgen in Höhe von 13,6 Millionen Euro (Vj.: nicht liquiditätswirksame Aufwendungen in Höhe von 1,0 Millionen Euro). Weitere Erläuterungen zu dieser Schuldverschreibung enthält der folgende Absatz.

Im April 2012 hatte Drillisch eine Umtauschanleihe auf freenet Aktien im Umfang von 1.250 Schuldverschreibungen mit einem Nominalwert von je 100 Tausend Euro begeben. Die Emissionsbedingungen gewährten jedem Gläubiger unter anderem ein jederzeitiges Umtauschrecht gemäß einem festgelegten Umtauschverhältnis. Die anhaltend positive Kursentwicklung der freenet Aktie in 2013 hatte dazu geführt, dass bereits im zweiten Quartal 2013 mehr als 85 Prozent der Investoren von diesem Umtauschrecht Gebrauch gemacht und ihre im vergangenen Jahr gezeichneten Anteile an der Schuldverschreibung umgetauscht haben. Nachdem sich die Anzahl der noch ausstehenden Schuldverschreibungen bis Ende Mai 2013 auf weniger als 15 Prozent des ursprünglichen Emissionsvolumens reduziert hatte, hat Drillisch am 29. Mai 2013 die noch verbliebenen Anleihenstücke entsprechend § 5 (3) der Emissionsbedingungen gekündigt. Aufgrund der festgelegten Fristen erfolgte die Abwicklung der bereits zum Ende des zweiten Quartals 2013 gekündigten Schuldverschreibungen jedoch erst im Juli 2013 und somit im Berichtsquartal. Gemäß § 8 (1) der Emissionsbedingungen hat Drillisch bei der Abwicklung aller umgetauschten und gekündigten Schuldverschreibungen von ihrem Recht Gebrauch gemacht, nicht die zugrunde liegenden Aktien zu liefern, sondern in bar auszugleichen. Die Rückzahlung erfolgte zum Marktwert der zugrunde liegenden freenet Aktien. Aus der Differenz zwischen dem Nominalwert der Anleihenstücke und dem Marktwert der Aktien resultierte ein zusätzlicher Zinsaufwand in Höhe von 37,5 Millionen Euro. Im Zusammenhang mit der Bilanzierung dieser Schuldverschreibung resultierte zum 31. Dezember 2012 aus der Stichtagsbewertung von Finanzderivaten eine Verbindlichkeit in Höhe von 13,6 Millionen Euro. Diese aufwandswirksam gebildete Verbindlichkeit wurde ebenfalls im zweiten und dritten Quartal proportional zur Anzahl der umgetauschten bzw. nach Kündigung abgewickelten Stücke vollständig ertragswirksam aufgelöst. Hieraus resultierten nicht liquiditätswirksame Erträge in Höhe von 13,6 Millionen Euro (Vj.: nicht liquiditätswirksame Aufwendungen in Höhe von 1,0 Millionen Euro).

Das Zinsergebnis verringerte sich um 42,1 Millionen auf -49,2 Millionen Euro (Vj.: -7,1 Millionen Euro). Die Veränderung zum Vorjahr ist im Wesentlichen durch den zuvor im Zusammenhang mit dem Barausgleich umgetauschter und gekündigter Schuldverschreibungen beschriebenen Zinsaufwand in Höhe von 37,5 Millionen Euro begründet. Daneben entstanden Aufwendungen aus der vorzeitigen Rückzahlung von Bankverbindlichkeiten in Höhe von 3,2 Millionen Euro.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erhöhten sich um 5,9 Millionen Euro auf 14,4 Millionen Euro (Vj.: 8,5 Millionen Euro). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der aufwandswirksamen Auflösung aktiver latenter Steuern, die in der Vergangenheit im Rahmen der Stichtagsbewertung von Kurssicherungsgeschäften und Finanzderivaten ertragswirksam gebildet wurden.

Das Konzernergebnis betrug 147,1 Millionen Euro (Vj.: 17,2 Millionen Euro). Ohne Berücksichtigung der Effekte aus Equity-Bilanzierung, Umstellung der Bewertung

## Vermögens- und Finanzlage

auf die AFS-Methode, Marktbewertung von Kurssicherungsgeschäften und Derivaten sowie dem der freenet-Beteiligung zuzuordnenden Zins- und Steueraufwand betrug das Konzernergebnis in den ersten neun Monaten 2013 38,2 Millionen Euro (Vj.: 34,5 Millionen Euro). Aus der Stichtagsbewertung der Beteiligung an der freenet AG ergab sich eine Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten saldiert um latente Steuern in Höhe von 0,4 Millionen Euro (Vj.: 0 Euro), die sich direkt im Eigenkapital in der Position Sonstiges Eigenkapital widerspiegelt. Das Konzerngesamtergebnis betrug zum 30. September 2013 146,7 Millionen Euro (Vj.: 17,2 Millionen Euro). Das Ergebnis je Aktie betrug 3,06 Euro (Vj.: 0,33 Euro) bzw. ohne Berücksichtigung der freenet-Beteiligung 0,80 Euro (Vj.: 0,67 Euro).

### Vermögens- und Finanzlage

Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich insgesamt um 270,1 Millionen auf 121,6 Millionen Euro (31. Dezember 2012: 391,7 Millionen Euro). Die immateriellen Vermögenswerte verringerten sich um 4,7 Millionen auf 36,0 Millionen Euro (31. Dezember 2012: 40,7 Millionen Euro). Aufgrund der durch den Abgang von freenet Aktien im ersten Quartal 2013 gesunkenen Beteiligungsquote an der freenet AG werden die verbleibenden Anteile seitdem unter den Sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Der Wert betrug zum 30. September 2013 8,9 Millionen Euro. Zum 31. Dezember 2012 erfolgte der Ausweis unter den nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen. Diese Position hat sich zum Stichtag auf Null reduziert (31. Dezember 2012: 259,8 Millionen Euro). Die Bewertung der Aktien erfolgte bis zum 20. März 2013 zu Anschaffungskosten, die um den Drillisch zustehenden Anteil der weiteren Entwicklung des Eigenkapitals der freenet fortgeführt wurden („Equity-Methode“). Mit dem Abgang eines Teils der Aktien erfolgt die Bilanzierung der Beteiligung nun gemäß der AFS-Methode. Der Kurs der freenet Aktien betrug zum 30. September 2013 17,89 Euro.

Die aktiven latenten Steuern wurden in der Vergangenheit im Wesentlichen im Rahmen der Stichtagsbewertung von Kurssicherungsgeschäften und Finanzderivaten ertragswirksam gebildet. Der Rückgang der aktiven latenten Steuern um 14,4 Millionen Euro auf 8,2 Millionen Euro zum 30. September 2013 (31. Dezember 2012: 22,6 Millionen Euro) resultiert hauptsächlich aus der in den ersten neun Monaten 2013 erfolgten Auflösung von Verbindlichkeiten aus Kurssicherungsgeschäften und Finanzderivaten im Zuge der Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten sowie der Verbindlichkeiten aus einer Schuldverschreibung. Die in der Vergangenheit ertragswirksam darauf gebildeten latenten Steuern wurden nun aufwandswirksam aufgelöst.

Die liquiden Mittel nahmen um 24,6 Millionen auf 52,7 Millionen Euro (31. Dezember 2012: 77,3 Millionen Euro) ab. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen geringfügig um 2,6 Millionen auf 44,6 Millionen Euro (31. Dezember 2012: 42,0 Millionen Euro). Insgesamt reduzierten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 15,9 Millionen auf 114,9 Millionen Euro (31. Dezember 2012: 130,8 Millionen Euro).

Die Bilanzsumme des Drillisch-Konzerns nahm zum 30. September 2013 um insgesamt 286,1 Millionen auf 236,5 Millionen Euro ab (31. Dezember 2012: 522,6 Millionen Euro).

Das Eigenkapital erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2012 insgesamt um 75,9 Millionen auf 196,1 Millionen Euro (31. Dezember 2012: 120,2 Millionen Euro). Der in 2008 durch die veränderte Börsenbewertung der Anteile an der freenet AG entstandene Bilanzverlust reduzierte sich um 55,8 Millionen auf 0 Euro (31. Dezember

## Vermögens- und Finanzlage

2012: 55,8 Millionen Euro). Bedingt durch das gute Ergebnis der ersten neun Monate 2013 verbleibt nach Verrechnung der im Mai 2013 ausgezahlten Dividende in Höhe von 62,4 Millionen Euro nun ein Bilanzgewinn in Höhe von 28,9 Millionen Euro. Die Position Sonstiges Eigenkapital in Höhe von -0,6 Millionen Euro (Vj.: -0,2 Millionen Euro) spiegelt zum einen die erfolgsneutral zu erfassende Wertänderung der verbliebenen Beteiligung an der freenet AG und zum anderen die erfolgsneutral zu erfassenden versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen gemäß IAS 19 wider. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich zum 30. September 2013 auf 82,9 Prozent (31. Dezember 2012: 23,0 Prozent).

Die langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich insgesamt um 332,4 Millionen auf 4,1 Millionen Euro (31. Dezember 2012: 336,5 Millionen Euro). Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die vollständige Ablösung von Verbindlichkeiten aus einer Schuldverschreibung (31. Dezember 2012: 118,7 Millionen Euro) sowie die Rückzahlung sämtlicher Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (31. Dezember 2012: 142,6 Millionen Euro). Unter den Finanziellen Verbindlichkeiten wurden zum Jahresende 2012 noch Kurssicherungsgeschäfte und Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten im Zusammenhang mit der Begebung einer Schuldverschreibung ausgewiesen, soweit sie zum aktuellen Marktwert zu passivieren waren. Diese Bewertung ergab zum 31. Dezember 2012 Verbindlichkeiten von insgesamt 67,9 Millionen Euro. Zum 30. September bestanden keine Kurssicherungsgeschäfte oder Derivate mehr. Die Finanziellen Verbindlichkeiten konnten entsprechend ertragswirksam aufgelöst werden.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich um 29,7 Millionen auf 36,2 Millionen Euro gegenüber dem Geschäftsjahresende 2012 (31. Dezember 2012: 65,9 Millionen Euro). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen um 1,5 Millionen auf 14,6 Millionen Euro (31. Dezember 2012: 16,1 Millionen Euro) zurück. Die Steuerverbindlichkeiten reduzierten sich um 6,6 Millionen auf 2,8 Millionen Euro (31. Dezember 2012: 9,4 Millionen Euro). Die Erhaltenen Anzahlungen sanken um insgesamt 1,0 Millionen auf 8,2 Millionen Euro (31. Dezember 2012: 9,2 Millionen Euro). Die Sonstigen Verbindlichkeiten gingen um 17,0 Millionen auf 9,6 Millionen Euro (31. Dezember 2012: 26,6 Millionen Euro) zurück. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Tilgung von Investitionsverbindlichkeiten im Rahmen der im dritten Quartal 2012 getätigten Investitionen in immaterielle Vermögenswerte. Mit der Zahlung der letzten Rate in Juli 2013 sind diese Investitionsverbindlichkeiten nun vollständig beglichen.

### Cashflow

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug in den ersten neun Monaten 2013 31,1 Millionen Euro (Vj.: 10,5 Millionen Euro). Dabei verbesserte er sich im dritten Quartal 2013 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,3 Millionen Euro auf 18,0 Millionen Euro (Q3 2012: 16,7 Millionen Euro).

Der positive Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von insgesamt 340,7 Millionen Euro (Vj.: -11,6 Millionen Euro) betrifft im Wesentlichen Einzahlungen aus dem Abgang von freenet-Aktien in Höhe von 347,2 Millionen Euro (Vj.: 40,0 Millionen Euro) sowie erhaltene Dividenden in Höhe von 11,7 Millionen Euro (Vj.: 38,4 Millionen Euro) und Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 19,1 Millionen Euro (Vj.: 15,2 Millionen Euro).

Aus Finanzierungstätigkeit entstand in den ersten neun Monaten 2013 in Summe ein Mittelabfluss in Höhe von 396,4 Millionen Euro (Vj.: Mittelzufluss in Höhe von 51,6

## Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Millionen Euro). Dieser Mittellabfluss resultiert im Wesentlichen aus Auszahlungen im Rahmen der Rückzahlung einer Schuldverschreibung in Höhe von 125,0 Millionen Euro (Vj.: Einzahlung in Höhe von 123,0 Millionen Euro) sowie aus der Aufnahme und der Tilgung von Finanzkrediten in Höhe von per Saldo -158,3 Millionen Euro (Vj.: -30,7 Millionen Euro), Dividendenzahlungen in Höhe von 62,4 Millionen Euro (Vj.: 36,2 Millionen Euro), Zinszahlungen in Höhe von 41,9 Millionen Euro (Vj.: 2,4 Millionen Euro) und Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien im Umfang von 8,4 Millionen Euro (Vj.: 1,8 Millionen Euro).

### Risikobericht

Das Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil der Unternehmenspolitik, nach der frühzeitig Chancen genutzt und Risiken erkannt und begrenzt werden sollen. Drillisch betreibt die kontinuierliche Früherkennung sowie standardisierte Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken durch ein konzernweites Risikomanagementsystem. Ziel ist es, möglichst frühzeitig Informationen über negative Entwicklungen und die damit verbundenen finanziellen Auswirkungen zu gewinnen, um mit geeigneten Maßnahmen diesen entgegenwirken zu können. Die Steuerung der Unternehmensergebnisse und des Unternehmenswertes greifen das Instrumentarium des Risikomanagements auf. Es kann damit zum strategischen Erfolgsfaktor der Unternehmensführung werden, für die Tochtergesellschaften wie für Drillisch selbst.

Die Risikosituation hat sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013 – im Vergleich zu den im Geschäftsbericht für das Jahr 2012 beschriebenen Risiken – mit folgenden Ausnahmen nicht wesentlich verändert: Aufgrund der sehr deutlich reduzierten Beteiligung an der freenet AG ist Drillisch unbekanntem Risiken, die sich auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage von freenet auswirken können, nur noch in einem geringen Maße ausgesetzt. Außerdem hat sich das Risiko außerplanmäßiger Abschreibungen auf freenet-Aktien materiell ganz wesentlich vermindert. Für alle anderen noch vorhandenen und identifizierten Risiken wurde aus Sicht des Vorstands ausreichend Vorsorge getroffen.

### Wesentliche Ereignisse nach dem 30. September 2013

Wesentliche Ereignisse nach dem 30. September 2013 lagen nicht vor.

### Ausblick

Der Vorstand erwartet im Segment Telekommunikation für 2013 nach aktuellem Stand ein EBITDA in Höhe 70 Millionen Euro sowie für 2014 eine weitere Steigerung auf 82 bis 85 Millionen Euro. Der Anstieg des MVNO-Kundenbestandes soll sich dabei weiter fortsetzen.

VERKÜRZTER  
KONZERNZWISCHENABSCHLUSS  
ZUM 30. SEPTEMBER 2013

## Gesamtergebnisrechnung des Konzerns

	I-III/2013	I-III/2012*	III/2013	III/2012*	II/2013	II/2012*	I/2013	I/2012*
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	217.891	244.692	70.894	77.053	72.269	83.443	74.728	84.196
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.785	1.667	557	609	639	554	589	504
Sonstige betriebliche Erträge	1.220	6.803	497	426	320	6.083	403	294
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-130.754	-166.002	-39.864	-49.672	-42.714	-59.840	-48.176	-56.490
Personalaufwand	-17.548	-16.446	-5.987	-5.739	-5.732	-5.312	-5.829	-5.395
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.459	-23.418	-8.076	-8.566	-6.856	-6.532	-5.527	-8.320
Abschreibungen	-7.268	-3.880	-2.388	-2.347	-2.439	-759	-2.441	-774
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>44.867</b>	<b>43.416</b>	<b>15.633</b>	<b>11.764</b>	<b>15.487</b>	<b>17.637</b>	<b>13.747</b>	<b>14.015</b>
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	10.281	41.064	0	24.363	0	9.324	10.281	7.377
Sonstiges Finanzergebnis	155.507	-51.747	4.471	-17.651	45.651	-19.965	105.385	-14.131
Zinserträge	849	698	293	264	285	191	271	243
Zinsaufwendungen	-50.037	-7.774	-7.745	-3.131	-39.469	-3.213	-2.823	-1.430
<b>Finanzergebnis</b>	<b>116.600</b>	<b>-17.759</b>	<b>-2.981</b>	<b>3.845</b>	<b>6.467</b>	<b>-13.663</b>	<b>113.114</b>	<b>-7.941</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>161.467</b>	<b>25.657</b>	<b>12.652</b>	<b>15.609</b>	<b>21.954</b>	<b>3.974</b>	<b>126.861</b>	<b>6.074</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-14.377	-8.474	-4.880	-5.183	-4.393	-42	-5.104	-3.249
<b>Konzernergebnis</b>	<b>147.090</b>	<b>17.183</b>	<b>7.772</b>	<b>10.426</b>	<b>17.561</b>	<b>3.932</b>	<b>121.757</b>	<b>2.825</b>
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-405	0	3.811	0	-6.646	0	2.430	0
Ertragsteuern	6	0	-58	0	101	0	-37	0
Posten, die zukünftig in die Gewinn und Verlustrechnung umgliedert werden können	-399	0	3.753	0	-6.545	0	2.393	0
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>146.691</b>	<b>17.183</b>	<b>11.525</b>	<b>10.426</b>	<b>11.016</b>	<b>3.932</b>	<b>124.150</b>	<b>2.825</b>
<b>Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>								
Unverwässert	3,06	0,33	0,16	0,20	0,37	0,08	2,53	0,05
Verwässert	3,06	0,33	0,16	0,20	0,37	0,08	2,53	0,05

\*Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der retrospektiv anzuwendenden Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen angepasst. Siehe hierzu die Ausführung auf Seite 31.

## Konzern-Bilanz

<b>AKTIVA</b>	<b>30.09.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
	TEUR	TEUR
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	35.963	40.726
Firmenwerte	67.206	67.206
Sachanlagen	1.264	1.465
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	0	259.753
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8.976	33
Latente Steuern	8.217	22.557
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>121.626</b>	<b>391.740</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	7.668	7.929
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.598	42.034
Steuererstattungsansprüche	5.340	110
Liquide Mittel	52.695	77.303
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.575	3.459
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>114.876</b>	<b>130.835</b>
<b>AKTIVA, GESAMT</b>	<b>236.502</b>	<b>522.575</b>

## Konzern-Bilanz

<b>PASSIVA</b>	<b>30.09.2013</b>	<b>31.12.2012*</b>
	TEUR	TEUR
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	52.800	53.577
Kapitalrücklage	83.980	91.571
Gewinnrücklagen	31.123	31.123
Sonstiges Eigenkapital	-642	-243
Bilanzgewinn / -verlust	28.871	-55.819
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>196.132</b>	<b>120.209</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Pensionsrückstellungen	951	939
Latente Steuerverbindlichkeiten	2.892	5.855
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	142.587
Schuldverschreibungen	0	118.719
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	67.856
Leasingverbindlichkeiten	284	552
<b>Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>4.127</b>	<b>336.508</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Kurzfristige Rückstellungen	750	945
Steuerverbindlichkeiten	2.826	9.379
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.558	16.122
Erhaltene Anzahlungen	8.189	9.147
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	3.117
Leasingverbindlichkeiten	366	556
Sonstige Verbindlichkeiten	9.554	26.592
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>36.243</b>	<b>65.858</b>
<b>PASSIVA, GESAMT</b>	<b>236.502</b>	<b>522.575</b>

\*Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der retrospektiv anzuwendenden Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen angepasst. Siehe hierzu die Ausführung auf Seite 31.

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Anzahl Aktien	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstiges Eigenkapital	Bilanzgewinn / -verlust	Eigenkapital Gesamt
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Stand 31.12.2011</b> (wie ursprünglich ausgewiesen)	<b>51.902.424</b>	<b>57.093</b>	<b>119.917</b>	<b>31.123</b>	<b>0</b>	<b>-43.108</b>	<b>165.025</b>
Effekt aus Änderungen der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen		0	0	0	5	0	5
<b>Angepasster Stand 1.1.2012</b>	<b>51.902.424</b>	<b>57.093</b>	<b>119.917</b>	<b>31.123</b>	<b>5</b>	<b>-43.108</b>	<b>165.030</b>
Dividendenzahlungen		0	0	0	0	-36.164	-36.164
Veränderung eigener Anteile	-687.267	-756	-5.145	0	0	0	-5.901
Konzerngesamtergebnis		0	0	0	0	17.183	17.183
<b>Angepasster Stand 30.9.2012</b>	<b>51.215.157</b>	<b>56.337</b>	<b>114.772</b>	<b>31.123</b>	<b>5</b>	<b>-62.089</b>	<b>140.148</b>
<b>Stand 31.12.2012</b> (wie ursprünglich ausgewiesen)	<b>48.706.514</b>	<b>53.577</b>	<b>91.571</b>	<b>31.123</b>	<b>0</b>	<b>-55.819</b>	<b>120.452</b>
Effekt aus Änderungen der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen		0	0	0	-243	0	-243
<b>Angepasster Stand 1.1.2013</b>	<b>48.706.514</b>	<b>53.577</b>	<b>91.571</b>	<b>31.123</b>	<b>-243</b>	<b>-55.819</b>	<b>120.209</b>
Dividendenzahlungen		0	0	0	0	-62.400	-62.400
Veränderung eigener Anteile	-706.514	-777	-7.591	0	0	0	-8.368
Konzerngesamtergebnis		0	0	0	-399	147.090	146.691
<b>Angepasster Stand 30.9.2013</b>	<b>48.000.000</b>	<b>52.800</b>	<b>83.980</b>	<b>31.123</b>	<b>-642</b>	<b>28.871</b>	<b>196.132</b>

\*Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der retrospektiv anzuwendenden Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen angepasst. Siehe hierzu die Ausführung auf Seite 31.

## Konzern-Kapitalflussrechnung

	I-III/2013	I-III/2012
	TEUR	TEUR
Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern	44.867	43.416
Gezahlte Ertragsteuern	-13.670	-10.684
Erhaltene Ertragsteuern	829	1.445
Abschreibungen	7.268	3.880
Veränderung der Vorräte	261	1.921
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-3.712	-5.846
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-3.800	-13.407
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	-958	-10.216
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>31.085</b>	<b>10.509</b>
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-19.074	-15.236
Auszahlungen für Investitionen in nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen und Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	-75.286
Erhaltene Zinsen	849	448
Erhaltene Dividenden	11.714	38.400
Einzahlungen aus dem Verkauf von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten	347.242	40.068
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>340.731</b>	<b>-11.606</b>
Veränderung eigener Anteile	-8.368	-1.760
Dividendenzahlungen	-62.400	-36.164
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-192.633	-98.460
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	34.370	67.780
Gezahlte Zinsen	-41.935	-2.357
Einzahlungen aus der Begebung einer Schuldverschreibung	0	123.000
Auszahlungen aus der Rückzahlung einer Schuldverschreibung	-125.000	0
Veränderung von Investitionsverbindlichkeiten	-458	-395
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-396.424</b>	<b>51.644</b>
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>-24.608</b>	<b>50.547</b>
Liquide Mittel am Beginn der Periode	77.303	20.688
Liquide Mittel am Ende der Periode	52.695	71.235

## Verkürzter Konzern-Anhang

### 1. Allgemeine Angaben

Die Drillisch AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft und bietet Telekommunikationsdienstleistungen an. Drillisch wurde 1997 gegründet. Das Geschäftsfeld Telekommunikation bildet das Kerngeschäft des Drillisch-Konzerns und ist im Wesentlichen bei den hundertprozentigen Tochtergesellschaften Drillisch Telecom GmbH, MS Mobile Services GmbH, beide mit Sitz in Maintal, sowie der eteleon AG, München, angesiedelt. Der Konzern besitzt neben den Service-Provider-Lizenzen der Netze O<sub>2</sub>, Vodafone, Telekom sowie E-Plus MVNO Vereinbarungen mit den Netzbetreibern O<sub>2</sub> und Vodafone und vermarktet im Wesentlichen Postpaid-Produkte in den Netzen von O<sub>2</sub> und Vodafone. Anschrift und Sitz der Drillisch AG als Konzernobergesellschaft ist die Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5 in 63477 Maintal, Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Hanau unter HRB 7384 eingetragen.

### 2. Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Hierbei wurden alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2013 verpflichtend anzuwendenden IFRS berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 2013 wurde die Bilanzierung von Pensionsrückstellungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen (sogenannten Defined Benefit Plans) umgestellt. Bislang wurde die Korridormethode angewendet, nach der versicherungsmathematische Gewinne und Verluste erst dann erfolgswirksam berücksichtigt werden, wenn sie außerhalb einer Bandbreite von 10% des Versicherungsumfangs (Defined Benefit Obligation) liegen. Nunmehr werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste unmittelbar im Jahr ihres Entstehens erfasst. Der Ausweis von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten erfolgt zukünftig direkt im Eigenkapital als Bestandteil der sonstigen Eigenkapitalposten. Eine Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung ergibt sich gemäß IAS 19.93D weder im Jahr der Entstehung noch in späteren Perioden.

Diese Umstellung wurde als Änderung der Bilanzierungsmethode nach IAS 8.14 ff. vorgenommen, da IAS 19 die Korridormethode ab dem 1. Januar 2013 nicht mehr zulässt.

Die Änderung der Bilanzierungsmethode wurde gemäß IAS 8 retrospektiv vorgenommen. Bezogen auf die jeweiligen Abschlussstichtage beziehungsweise Abschlussperioden ergeben sich folgende Effekte aus der Umstellung der Bilanzierungsmethode:

Die retrospektive Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste im Rahmen der Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen führte dazu, dass der Wert der Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2012 nun um TEUR 348 höher ausgewiesen wird als im Geschäftsbericht 2012. Im Gegenzug verringerte sich das Sonstige Eigenkapital um TEUR 243 und die passiven latenten Steuern um TEUR 105. Retrospektive Anpassungen innerhalb der Vergleichszahlen der Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für den jeweiligen Vorjahresvergleichszeitraum wurden aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten nicht vorgenommen.

Von dieser Änderung abgesehen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012. Dieser verkürzte Zwischenbericht zum 30. September 2013 wurde in Übereinstimmung mit IAS

## Verkürzter Konzern-Anhang

34 „Zwischenberichterstattung“ sowie dem Deutschen Rechnungslegungs Standard DRS 16 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Der Konzernertragsteuersatz beläuft sich unverändert auf 30,25%. Die Erstellung des Zwischenberichts erfordert von Seiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen Werten und den tatsächlichen Werten kommen.

Die verbliebenen Anteile an der freenet AG (0,5 Mio. Aktien, entspricht 0,4%) werden nach Verkäufen im ersten Quartal 2013 seit dem 20. März 2013 aufgrund der gesunkenen Stimmrechtsquote nach der available for sale Methode bilanziert. Bis dahin wurden diese Anteile nach der Equity-Methode bilanziert.

Im Rahmen der Finanzierung der in 2011 und 2012 erworbenen freenet Aktien wurden Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Diese Kurssicherungsgeschäfte wurden mit dem Verkauf der freenet Aktien im März und September 2013 aufgelöst. Im Gegenzug wurden die damit verbundenen Darlehensverbindlichkeiten vollständig getilgt.

Das Ergebnis aus der Auflösung der Kurssicherungsgeschäfte beträgt zum 30. September 2013 TEUR 25.904 und wird im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Drillisch AG hatte am 5. April 2012 nicht nachrangige Schuldverschreibungen mit Umtauschrecht in bestehende, auf den Namen lautende Stammaktien der freenet AG ausgegeben. Das Emissionsvolumen betrug EUR 125 Mio. (dies entsprach etwa 8,5 Mio. Aktien der freenet AG). Die Laufzeit der Schuldverschreibungen betrug fünf Jahre. Aufgrund der vertraglichen Kündigungsmöglichkeiten für die Drillisch AG bzw. des Investors abhängig von der Entwicklung des Aktienkurses der freenet AG wurde im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung der Komponenten der Schuldverschreibungen eine Laufzeit von 3 Jahren zugrunde gelegt. Die Schuldverschreibungen wurden zu 100% des Nennwertes begeben.

Aufgrund der positiven Kursentwicklung der freenet Aktie übten bereits im zweiten Quartal 2013 mehr als 85 Prozent der Investoren ihr jederzeitiges Umtauschrecht aus. Die Anzahl der noch ausstehenden Schuldverschreibungen reduzierte sich bis Ende Mai 2013 auf weniger als 15 Prozent des ursprünglichen Emissionsvolumens. Drillisch hat daher am 29. Mai 2013 die noch verbliebenen Anleihenstücke entsprechend § 5 Abs. 3 der Emissionsbedingungen vorzeitig gekündigt und bis zum 30. September 2013 so die Verbindlichkeiten aus Schuldverschreibungen komplett zurückgeführt.

### 3. Eigene Aktien

Der Vorstand der Drillisch AG wurde durch die Hauptversammlung vom 28. Mai 2010 ermächtigt, bis zum 27. Mai 2015 eigene Aktien bis zu insgesamt 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Hauptversammlung 2010 (5.318.901 Aktien) zu erwerben. Im laufenden Geschäftsjahr wurde von diesem Rückkaufsrecht Gebrauch gemacht und es wurden 706.514 eigene Aktien über die Börse erworben. Im Rahmen dieses Aktienrückkaufprogramms wurden insgesamt 3.662.232 Aktien zu einem Gesamtpreis von EUR 38.465.480,61 (ohne Nebenkosten) erworben. Das Aktienrückkaufprogramm wurde am 21. Januar 2013 beendet.

In einem vorangegangenen Rückkauf wurden bereits 1.526.783 Aktien erworben.

Zum 30. September 2013 hält die Drillisch AG insgesamt 5.189.015 eigene Aktien.

## Verkürzter Konzern-Anhang

### 4. Ergebnis je Aktie

Zur Ermittlung des Ergebnisses je Aktie wird das Konzernergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien dividiert.

	I-III/2013	I-III/2012
Konzernergebnis in TEUR	147.090	17.183
Gewichteter Durchschnitt abzgl. eigener Anteile	48.024.792	51.667.318
<b>Konzernergebnis je Aktie in EUR</b>	<b>3,06</b>	<b>0,33</b>

Ohne Berücksichtigung der freenet Beteiligung stellt sich das Konzernergebnis je Aktie wie folgt dar:

	I-III/2013	I-III/2012
Konzernergebnis ohne freenet Beteiligung in TEUR	38.233	34.549
Gewichteter Durchschnitt abzgl. eigener Anteile	48.024.792	51.667.318
<b>Konzernergebnis ohne freenet Beteiligung je Aktie in EUR</b>	<b>0,80</b>	<b>0,67</b>

### 5. Erläuterung zur Kapitalflussrechnung

Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Liquidität (Finanzmittelfonds) umfasst Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, die in der Konzernbilanz unter den liquiden Mitteln ausgewiesen sind.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus laufender Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

Wie zum 30. Juni 2013 beginnt die Kapitalflussrechnung mit dem Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) statt mit dem Konzernergebnis. Die gezahlten und erhaltenen Zinsen sind dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit bzw. dem Cashflow aus Investitionsstätigkeit statt dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zugeordnet. Dies liefert einen besseren Einblick in die Finanzlage des Konzerns, da Höhe und Zeitpunkt der Zinszahlungen mit Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen im Zusammenhang stehen. Die Darstellung der Vergleichszahlen des Vorjahres wurde entsprechend angepasst.

### 6. Segmentdarstellung

Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Diese differenziert zwischen den von den verschiedenen Segmenten des Drillisch-Konzerns angebotenen Produkten und Dienstleistungen. Neben dem Segment Telekommunikation wird das Segment Software Dienstleistungen sowie das Segment freenet AG Beteiligung dargestellt.

Im Segment Telekommunikation sind die Aktivitäten des Konzerns im Bereich Mobilfunk zusammengefasst. Die operativ tätigen Unternehmen des Drillisch Konzerns bieten Mobilfunkdienstleistungen aller vier in Deutschland aktiven Mobilfunknetzbetreiber an. Die von den Netzbetreibern Telekom Deutschland GmbH, Vodafone D2 GmbH, E-Plus Mobilfunk GmbH und Telefónica O<sub>2</sub> Germany GmbH & Co. OHG erworbenen Vorleis-

## Verkürzter Konzern-Anhang

tungen werden auf eigene Rechnung und zu Tarifen, die von Drillisch aufgrund eigener Kalkulationen gestaltet werden, selbst an den Endverbraucher weitervertrieben.

Im Segment Software Dienstleistungen sind Aktivitäten im Bereich der Entwicklung und Vermarktung einer Workflow-Management-Software zusammengefasst.

Im Segment freenet AG Beteiligung wird die Beteiligung an der freenet AG dargestellt.

Segmentbericht 1.1.2013 - 30.9.2013	Telekommunikation	Software Dienstleistungen	freenet Beteiligung	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsätze mit Dritten	217.828	63	0	217.891
Innenumsätze	0	5.121	0	5.121
Konsolidierung	0	-5.121	0	-5.121
<b>Segmentumsätze</b>	<b>217.828</b>	<b>63</b>	<b>0</b>	<b>217.891</b>
<b>Segment EBITDA</b>	<b>52.174</b>	<b>-39</b>	<b>0</b>	<b>52.135</b>
Abschreibungen	-7.268	0	0	-7.268
<b>Segment EBIT</b>	<b>44.906</b>	<b>-39</b>	<b>0</b>	<b>44.867</b>
<b>Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10.281</b>	<b>10.281</b>
Ergebnis aus der fair value Bewertung von Kurssicherungsgeschäften	0	0	25.904	25.904
Ergebnis aus der fair value Bewertung von Finanzderivaten im Zusammenhang mit der Begebung einer Schuldverschreibung	0	0	13.625	13.625
Ergebnis aus der Änderung von Bewertungsmethoden	0	0	115.856	115.856
Übriges Sonstiges Finanzergebnis	0	0	122	122
<b>Sonstiges Finanzergebnis gemäß Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>155.507</b>	<b>155.507</b>
Zinserträge	849	0	0	849
Zinsaufwendungen	-78	0	-49.959	-50.037
<b>Finanzergebnis</b>	<b>771</b>	<b>0</b>	<b>115.829</b>	<b>116.600</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>45.677</b>	<b>-39</b>	<b>115.829</b>	<b>161.467</b>
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>-7.405</b>	<b>0</b>	<b>-6.972</b>	<b>-14.377</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>38.272</b>	<b>-39</b>	<b>108.857</b>	<b>147.090</b>
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0	0	-405	-405
Ertragsteuern	0	0	6	6
Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	0	0	-399	-399
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>38.272</b>	<b>-39</b>	<b>108.458</b>	<b>146.691</b>

## Verkürzter Konzern-Anhang

Segmentbericht 1.1.2012 - 30.9.2012	Telekommunikation	Software Dienstleistungen	freenet Beteiligung	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsätze mit Dritten	244.622	70	0	244.692
Innenumsätze	0	5.047	0	5.047
Konsolidierung	0	-5.047	0	-5.047
<b>Segmentumsätze</b>	<b>244.622</b>	<b>70</b>	<b>0</b>	<b>244.692</b>
<b>Segment EBITDA</b>	<b>47.324</b>	<b>-28</b>	<b>0</b>	<b>47.296</b>
Abschreibungen	-3.880	0	0	-3.880
<b>Segment EBIT</b>	<b>43.444</b>	<b>-28</b>	<b>0</b>	<b>43.416</b>
<b>Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>41.064</b>	<b>41.064</b>
Ergebnis aus der fair value Bewertung von Kursicherungsgeschäften	0	0	-33.287	-33.287
Ergebnis aus der fair value Bewertung von Finanzderivaten im Zusammenhang mit der Begebung einer Schuldverschreibung	0	0	-1.000	-1.000
Ergebnis aus der Änderung von Bewertungsmethoden	0	0	0	0
Übriges Sonstiges Finanzergebnis	0	0	-17.460	-17.460
<b>Sonstiges Finanzergebnis gemäß Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-51.747</b>	<b>-51.747</b>
Zinserträge	698	0	0	698
Zinsaufwendungen	0	0	-7.774	-7.774
<b>Finanzergebnis</b>	<b>698</b>	<b>0</b>	<b>-18.457</b>	<b>-17.759</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>44.142</b>	<b>-28</b>	<b>-18.457</b>	<b>25.657</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.565	0	1.091	-8.474
<b>Konzernergebnis</b>	<b>34.577</b>	<b>-28</b>	<b>-17.366</b>	<b>17.183</b>
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0	0	0	0
Ertragsteuern	0	0	0	0
Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können	0	0	0	0
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>34.577</b>	<b>-28</b>	<b>-17.366</b>	<b>17.183</b>

Das Vermögen und die Schulden des Konzerns sind mit Ausnahme der sonstigen finanziellen Vermögenswerte von EUR 8,9 Mio. fast ausschließlich dem Segment Telekommunikation zuzuordnen. Die deutliche Verminderung im Vergleich zum Konzernabschluss 2012 ist im Abgang von freenet-Aktien, in der Auflösung von Verbindlichkeiten

## Verkürzter Konzern-Anhang

aus Kurssicherungsgeschäften und Finanzderivaten sowie dem Umtausch von Schuldverschreibungen und der Tilgung von Kreditverbindlichkeiten begründet.

Die Konsolidierung beinhaltet die Eliminierung der Geschäftsbeziehungen innerhalb bzw. zwischen den Segmenten. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Verrechnung der innerkonzernlichen Aufwendungen und Erträge. Die Rechnungslegungsmethoden (IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind) sind für alle Segmente identisch.

Die Verrechnungspreise entsprechen grundsätzlich den Preisen wie unter fremden Dritten. Da der Drillisch-Konzern nur in Deutschland tätig ist, existieren keine geographischen Segmente. Die wesentlichen zahlungsunwirksamen Segmentaufwendungen und -erträge beinhalten die Zuführungen zu den Rückstellungen, die Bewertung der Kurssicherungsgeschäfte sowie das Ergebnis aus der freenet Beteiligung.

### 7. Wesentliche Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Zum 30. September 2013 bestanden Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Erträge und Aufwendungen gegenüber nahe stehenden Personen und Unternehmen in folgender Höhe:

Die Baugemeinschaft Maintal, bestehend aus den Gesellschaftern Paschalis Choulidis und Marianne Choulidis, hat dem Drillisch-Konzern Büroräume in Maintal vermietet. Der Mietvertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2015. Der Mietaufwand für die ersten 9 Monate 2013 betrug TEUR 380.

Die Gesellschaft Frequenzplan GmbH, Planegg, (Gesellschafter Herr Tobias Valdenaire) hat in den ersten 9 Monaten 2013 Umsätze in Höhe von TEUR 212 mit dem Drillisch Konzern getätigt.

Zum 30. September 2013 bestanden keine Forderungen oder Verbindlichkeiten mit den oben erwähnten nahe stehenden Personen und Unternehmen.

Die Gesellschaft Flexi Shop GmbH, Frankfurt am Main, (Gesellschafter Herr Jannis Choulidis) hat in den ersten 9 Monaten 2013 Umsätze in Höhe von TEUR 111 mit dem Drillisch-Konzern getätigt. Zum 30. September 2013 bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 11.

### 8. Finanzinstrumente

Für kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die keine Derivate sind, stellt der jeweilige Buchwert eine angemessene Approximation des beizulegenden Zeitwerts dar.

Langfristige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, lassen sich zur Fair-Value-Hierarchie wie folgt zuordnen:

Die Anteile an der freenet AG, welche unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen sind, werden der Stufe 1 „öffentlich notierte Marktpreise“ zugeordnet und mit einem Marktwert von EUR 8,9 Mio. bilanziert.

Bewertungen nach Stufe 2 (vom Marktwert abgeleitet) und Stufe 3 (keine beobachtbaren Marktwerte, Bewertung anhand von Bewertungsmodellen) wurden nicht vorgenommen.

## Finanz- und Eventkalender · Veröffentlichungen Ihre Ansprechpartner · Informations- und Bestellservice

### Finanztermine 2013\*

Datum	Thema
15. November	Bericht 3. Quartal 2013
November	DVFA Analystenveranstaltung

\* Änderungen vorbehalten

### Veröffentlichungen

Der vorliegende 9-Monatsbericht ist auch in einer englischen Fassung erhältlich.

Unter [www.drillisch.de](http://www.drillisch.de) können Sie unsere Geschäfts- und Quartalsberichte, Ad hoc- und Pressemitteilungen sowie weitere Veröffentlichungen der Drillisch AG einsehen und downloaden.

### Ihre Ansprechpartner

Bei Fragen zum Geschäftsbericht und zur Drillisch AG steht Ihnen unsere Presse / Investor Relations-Abteilung gern zur Verfügung:

Oliver Keil, Head of Investor Relations

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5

D – 63477 Maintal

Telefon: +49 (0) 6181 / 412 200

Fax: +49 (0) 6181 / 412 183

E-Mail: [ir@drillisch.de](mailto:ir@drillisch.de)

Peter Eggers, Pressesprecher (Fachpresse)

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5

D – 63477 Maintal

Telefon: +49 (0) 6181 / 412 124

Fax: +49 (0) 6181 / 412 183

E-Mail: [presse@drillisch.de](mailto:presse@drillisch.de)

[www.drillisch.de](http://www.drillisch.de)

### Informations- und Bestellservice

Bitte nutzen Sie unseren Online-Bestellservice unter der Rubrik Investor Relations auf unserer Webseite [www.drillisch.de](http://www.drillisch.de)

Selbstverständlich übersenden wir Ihnen gern die gewünschten Informationen auch per Post oder Fax.

Für persönliche Fragen stehen wir Ihnen darüber hinaus auch gern am Telefon zur Verfügung.

## Impressum

### Sitz der Gesellschaft:

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5 • 63477 Maintal

Telefon: +49 (0) 6181 / 412 3

Fax: +49 (0) 6181 / 412 183

### Verantwortlich:

Drillisch AG

### Vorstand:

Paschalis Choulidis (Sprecher)

Vlasios Choulidis

### Aufsichtsrat:

Dipl.-Kfm. Marc Brucherseifer (Vorsitzender)

Dr. Susanne Rückert (stellvertretender Vorsitzender)

Dr.-Ing. Horst Lennertz

Dipl.-Kfm. Frank Rothauge

Dr. Bernd H. Schmidt

Dipl.-Kfm. Johann Weindl



### Investor Relations-Kontakt:

Telefon: + 49 (0) 6181 / 412 200

Fax: + 49 (0) 6181 / 412 183

E-Mail: [ir@drillisch.de](mailto:ir@drillisch.de)

Handelsregistereintrag: HRB 7384 Hanau

Umsatzsteuer-Id Nr.: DE 812458592

Steuernr.: 03522506037 Finanzamt Offenbach-Stadt

### Haftungsausschluss:

Die bereitgestellten Informationen in dieser Publikation wurden sorgfältig geprüft. Wir können jedoch keine Gewähr dafür übernehmen, dass alle Angaben zu jeder Zeit vollständig, korrekt und aktuell dargestellt sind.

### Zukunftgerichtete Aussagen:

Dieser Bericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Drillisch-Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die wir in Berichten an die Frankfurter Wertpapierbörse beschrieben haben. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

